

Smart Stores 24/7 – die boomende Nische im Lebensmitteleinzelhandel

Heilbronn, 30. Mai 2022

2016 eröffnete Amazon Go seinen ersten Smart Store in Seattle, tegut folgte 2020 mit Teo als einer der ersten Händler in Deutschland in Fulda. Inzwischen existieren mehr als 73 Smart Stores 24/7 in Europa, deutschlandweit gibt es 44 verschiedene unbemannte Smart Store 24/7 Konzepte. Im Whitepaper #15 der DHBW Heilbronn von Prof. Dr. Stephan Rüsch und Julia Schumacher „Smart Stores 24/7 – Eine Nische etabliert sich“ nehmen sie die einzelnen Lösungen und die Entwicklungen auf dem deutschen und europäischen Markt unter die Lupe und stellen neun Thesen für die Entwicklung der nächsten Jahre auf.

Smart Stores 24/7 sind unbemannte Stores mit i. d. R. fünf Merkmalen: Unbemannt (ohne Personal), 24/7 geöffnet, vorab Identifizierung/Registrierung durch den Kunden, bargeldlose Bezahlung, kleine Stores (Tiny). Die Smart Stores unterteilen sich in sogenannte Walk-in-Konzepte, bei denen der Kunde einen Verkaufsraum betreten kann und die Waren aus dem Regal entnimmt, und Automated Boxes, bei denen die Ware für den Kunden nicht direkt zugänglich ist. Der Kunde wählt über eine Eingabe (am Automaten, über eine App und/oder an einem Terminal) seine Produkte aus, die dann von der Automated Box mit unterschiedlichsten Technologien kommissioniert und ausgegeben werden.

Ansprechpartner für die Medien

Jana Elsner

Hochschulkommunikation

DHBW Heilbronn

Bildungscampus 4

74076 Heilbronn

Tel.: +49 7131 1237-23704

Fax: +49 7131-1237-100

E-Mail: jana.elsner@

heilbronn.dhbw.de

Web: www.heilbronn.dhbw.de

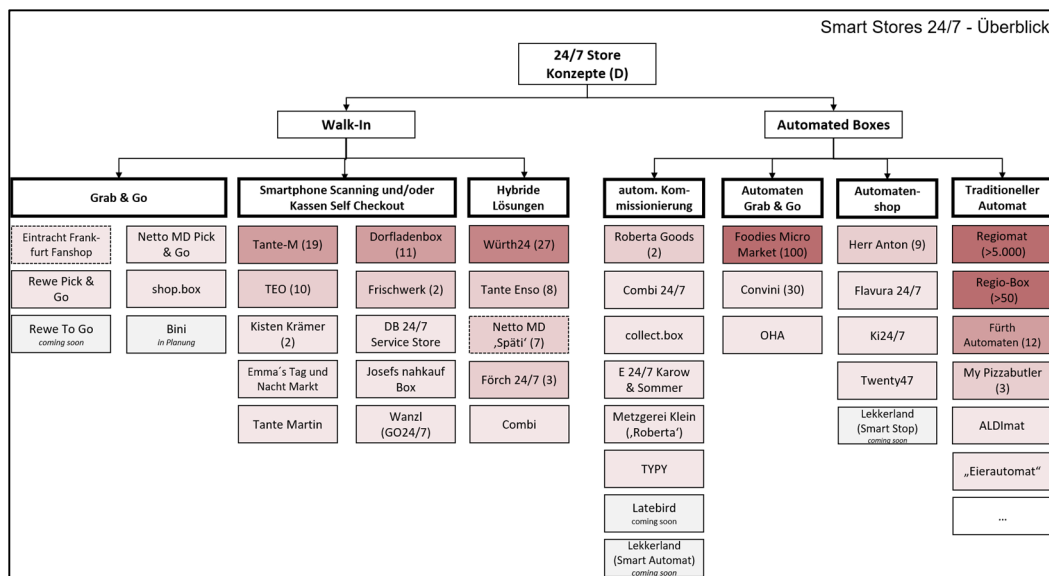


Abbildung: Struktur der 24/7 Konzepte in Deutschland

Neue Entwicklungen

Smart Stores sind ein sehr dynamisches Marktsegment und in den letzten zwei Jahren zu einer boomenden Nische im LEH geworden. Momentan ist die Mehrzahl der Grab-and-Go-Konzepte noch im Ausland vertreten. Zappka betreibt in Polen 41 Stores, boxy in Frankreich 23 Standorte und Amazon Fresh ist in Großbritannien in 17 Standorten vertreten.

Zwar befindet sich die komplexere Grab-and-Go-Technologie in Deutschland noch in der Testphase, aber die Smart Stores mit einem herkömmlichen Kassen-Self-Checkout sind bereits in der Rollout-Phase. Tante M zum Beispiel betreibt bereits 19 Stores, 22 weitere Stores sind in Planung, TEO (11 Standorte, 9 in Planung).

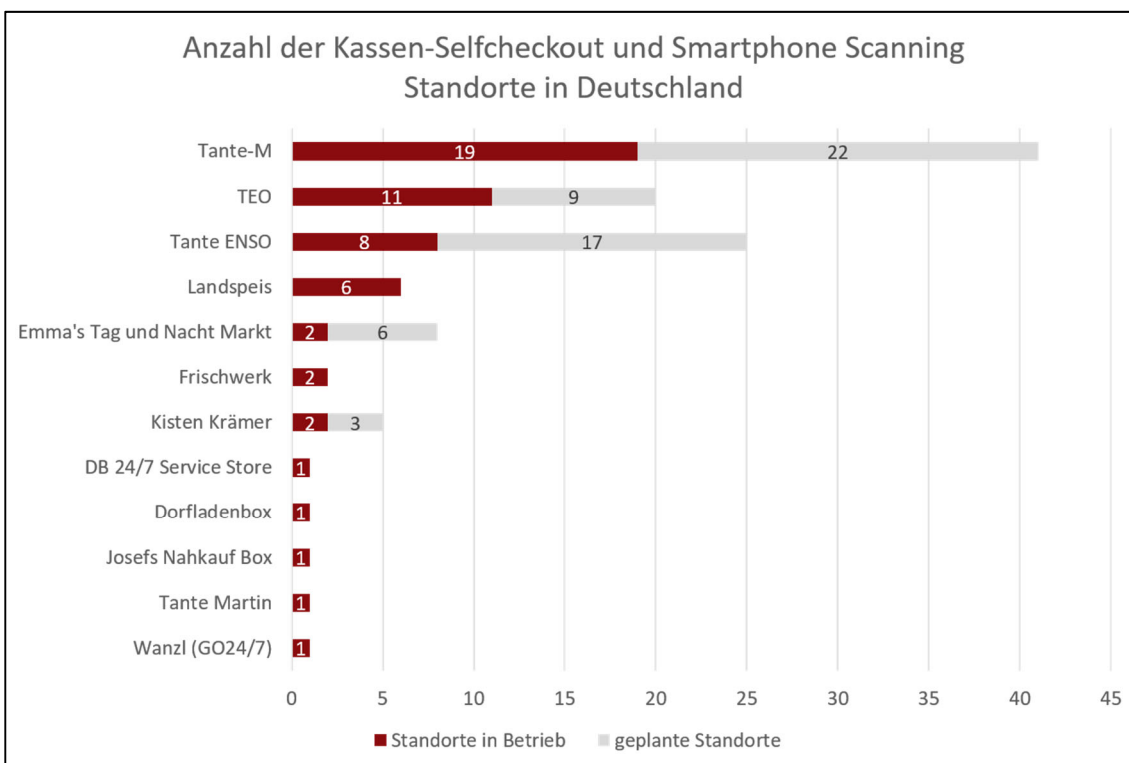


Abbildung: Anzahl Standorte von Kassen-Selfcheckout und Smartphone Scanning Konzepten in Deutschland

Neun Thesen zur Entwicklung in den nächsten Jahren:

1. Gerade in den ländlichen Gebieten wird die Zahl der Smart Stores signifikant zunehmen.
2. Noch ist der Store mit Kassen-Self-Checkout die dominierende Technologie in Deutschland.
3. Automated Boxes müssen erst noch Wirtschaftlichkeit unter Beweis stellen.
4. Schon jetzt sind Stores mit Grab-and-Go-Technologie in Hochfrequenzlagen skalierbar (siehe Zappka).

5. Nach der Überwindung verschiedener Hürden könnte Grab and Go zur dominierenden Technologie werden.
6. Klassische Automaten wie Regiomaten erleben eine Renaissance.
7. Genehmigungsverfahren und effiziente Logistik sind immer noch eine große Herausforderung.
8. Neueinsteiger benötigen etablierte Lieferanten
9. Da mit Edeka und Rewe zwei große Player spät in den Markt eingestiegen sind, wird es in den nächsten zwei bis drei Jahren noch neue Konzepte geben. Danach wird sich der Markt langsam konsolidieren.

In den kommenden Jahren wird die DHBW Heilbronn mit ihrem Kompetenzzentrum Handel Smart Stores 24/7 weiterhin als Forschungsschwerpunkt begleiten, analysieren und neue Erkenntnisse zur Verfügung stellen.

Das Whitepaper #15 kann unter folgendem Link kostenlos heruntergeladen werden:
<https://handel-dhbw.de/schriftenreihe/whitepaper/smart-stores-24-7-eine-nische-etabliert-sich>

Zeichen: 3.488 Zeichen

Über die DHBW Heilbronn

Die Duale Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) ist die erste duale, praxisintegrierende Hochschule in Deutschland. Gegründet am 1. März 2009 führt sie das seit über 35 Jahren erfolgreiche duale Prinzip der früheren Berufsakademie Baden-Württemberg fort. Mit mehr als 34.000 Studierenden und über 120.000 Alumni ist die DHBW die größte Hochschule des Landes.

Über die DHBW Heilbronn

Die Duale Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) ist die erste duale, praxisintegrierende Hochschule in Deutschland. Gegründet am 1. März 2009 führt sie das seit über 40 Jahren erfolgreiche duale Prinzip der früheren Berufsakademie Baden-Württemberg fort. Mit mehr als 35.000 Studierenden ist die DHBW die größte Hochschule des Landes.

Die DHBW Heilbronn ist das jüngste Mitglied unter dem Dach der Dualen Hochschule Baden-Württemberg. 2010 gegründet, hat sie sich mit ihrem einmaligen Studienangebot zur ersten Adresse für die Lebensmittelbranche entwickelt. Fast 1.400 Studierende sind derzeit in den BWL-Studiengängen Handel (B.A.), Dienstleistungsmanagement (B.A.) und Food Management (B.A.), Wein – Technologie – Management (B.Sc.) in Kooperation mit der Staatlichen Lehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau (LVWO) Weinsberg und den digitalen Studiengängen Wirtschaftsinformatik (B.Sc.) und Digital Commerce Management (B.A.) eingeschrieben. Als aktiver Gestalter der Wissensstadt Heilbronn befindet sich die DHBW Heilbronn auf dem modernen Bildungscampus der Dieter Schwarz Stiftung und verfügt über ein State-of-the-Art Laborzentrum, das DHBW Sensoricum. Gemeinsam mit ihren 750 Dualen Partnern bildet die DHBW Heilbronn im dreimonatigen Wechsel zwischen Theorie und Praxis in drei Jahren akademischen Nachwuchs aus.